

Das Buch Genesis

Kapitel 41

41,56 Als die Hungersnot über das ganze Land gekommen war, öffnete Josef alle Speicher und verkaufte Getreide an die Ägypter.

„Josef heißt übersetzt Wachstum oder Vermehrung. Doch in jenem Josef hatte nur Ägypten eine Vermehrung, in unserem wahren Josef gewinnt die ganze Welt Wachstum. Jener Josef teilt Getreide aus, unser Josef lässt sich herab, das Wort Gottes auszuteilen. 'Denn in die ganze Welt hinaus erging ihr Schall und bis an die Enden der Erde ihre Worte' (Ps 19 (18),5). Geliebte Brüder, wir haben ohne vorhergehende Verdienste unsererseits so Großes durch die Barmherzigkeit des wahren Josef, unseres Herrn Jesus Christus erlangt, denn zu uns kam nicht der Schatten des Alten Testaments, sondern die Wahrheit selbst! Wie sehr müssen wir uns daher mit Gottes Hilfe bemühen, damit das was der Verurteilte uns brachte, derjenige, der Richter sein wird, unzerstört findet. Der dir soviel gab, weiß wieviel er zurückfordern kann. Wenn er kommt, wird er geben, was er verheißen hat, und er wird zurückfordern, was er erlöst hat, und was er bei der ersten Ankunft gab, wird bei der zweiten eingetrieben werden. Niemand möge daher Christus, unserem Herrn Böses für Gutes zurückgeben. Wer ist es denn, der so unffromm handelt, wenn nicht der, der Süße empfängt und Bitterkeit zurückgibt, der das Leben empfängt und den Tod zurückgibt. Tod gibt nämlich der zurück, der sich selbst umbringt, indem er schlecht lebt. Wer ist es, der Böses für Gutes zurückgibt, wenn nicht der, der, wenn er sein Eigentum geben müßte, statt dessen fremdes Gut raubt, der auf Liebe mit Hass antwortet, auf Güte mit Neid, auf Demut mit Hochmut und auf Keuschheit mit Ausschweifung? Wer ist es, der Christus Böses für Gutes vergilt, wenn nicht der, der, wenn er bei den Lesungen verweilen und zur Kirche eilen sollte, es vorzieht, sich auf Gastmählern zu belustigen und die sinnlosen, blutigen oder auch unanständigen Schauspiele zu besuchen und der, obwohl es ihm nützen würde zu beten, zu lesen und Almosen zu geben, sich mehr darum bemüht, reich zu werden und noch mehr anzuhäufen? Wer ist es, der Gutes mit Bösem vergilt? Derjenige, der für Licht Finsternis, für Güte Bosheit, für Nüchternheit Trunkenheit, für Almosen Raub und für Gerechtigkeit Ungerechtigkeit zurückgibt.

Wer all dieses Böse mit Gottes Hilfe nicht zulässt, sondern die göttlichen Gaben, so gut er kann, in sich bewahrt, der aber gleichzeitig fühlt, dass er dem Bösen unterworfen ist und begreift, dass er umgarnt ist, der soll sofort zum Heilmittel der Buße eilen. Bevor seine verfinsterte Seele sich im Tod vom Körper trennt, möge sie die Medizin aus Almosen, Fasten und Gebet für den Tag der Bedrängnis verlangen. Lasst uns daher handeln, Brüder, damit vor dem Gericht Christi die Guten die Krone und die Nachlässigen Nachsicht erlangen mögen, damit die einen ein vollkommenes Leben schmückt, die andern ein gebessertes (Leben) zu entschuldigen vermag. Das möge er gnädig gewähren, dem mit dem Vater und dem Heiligen Geist die Ehre und die Herrlichkeit sei von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen (Cäsarius von Arles, Predigt 89,5).

Übersetzung: Christiana Reemts

